

Kaulquappe und Barsch

*Die hungrige Kaulquappe Paul
reißt auf ihr winzig kleines Maul,
als vorüberschwimmt ein fatter Barsch.
„Gib uns was ab aus deinem Arsch!“*

*Drauf der Barsch: „Halt die Papp’n,
du nichtsnutzige Kaulquapp’n.
Zu schade ist für dich mein Kot,
schleich dich oder ich seh rot!“*

*So geht das lange hin und her
(mit Geschimpfe mehr und mehr),
bis ein Schatten näher kommt;
ein riesengroßer – und sehr prompt.*

*„Ich glaub, ich sehe wohl nicht recht;
du lieber Schwan, das ist ein Hecht!“,
kreischen unisono die Kontrahenten
und schauen drein wie lahme Enten.*

*Der Hecht macht einen wilden Satz
und verschlingt die beiden ratzefatz.
Was kann uns das Gedichtlein geben?
Nichts! So ist es halt, das Leben.*

Bernd Watzka

[Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos](#)

www.verdichtet.at | Kategorie: [Von Mücke zu Elefant](#) |

Inventarnummer: 25160